

Sehr geehrte Wasserabnehmer,

die Abrechnung der Wassergebühren für das Jahr 2017 wollen wir zum Anlass nehmen, um Sie über den aktuellen Stand der Sanierungsmaßnahmen beim Zweckverband zur Wasserversorgung der Bogenbachtalgruppe zu informieren.

Da bereits im Laufe des Jahres 2014 absehbar war, dass in den nächsten Jahren viele Sanierungen an den Anlagen des Zweckverbandes notwendig werden, mussten die Wassergebühren leider zum 01.01.2015 bzw. 01.01.2016 deutlich angehoben werden.

Da in den Vorjahren sehr hohe Wasserverluste ermittelt wurden, hat der Zweckverband zunächst sein Rohrnetz durch eine Fachfirma auf vorhandene Leckagen überprüfen lassen. Dabei konnten jedoch nur sehr wenige schadhafte Stellen festgestellt werden. Erfreulich ist, dass die Wasserverluste aber trotzdem deutlich rückläufig sind und z. B. im Jahr 2016 um rd. 105.000 Kubikmeter niedriger waren als noch im Jahr 2013. Dadurch konnten deutliche Einsparungen bei den Förderkosten erreicht werden. Auch der Wasserbezug von der Wasserversorgung Bayerischer Wald (WBW) wurde ab dem Jahr 2017 reduziert. Der Wasserverkauf des Zweckverbandes lag in den letzten drei Jahren relativ konstant zwischen 424.000 und 434.000 Kubikmeter.

In den Jahren 2015 bis 2017 wurde damit begonnen, die Anlagen des Zweckverbandes systematisch zu sanieren bzw. soweit erforderlich komplett zu erneuern. Dabei stehen bisher die fünf eigenen Förderbrunnen bei Hunderdorf im Mittelpunkt. Der Brunnen 3.1 wurde 2015 mit einer neuen Verrohrung versehen. Dies war die wirtschaftlichste und sinnvollste Lösung, da der Brunnen kurz vor dem Einsturz stand. Im Jahr 2016 musste schließlich der Brunnen 4 mit einem Kostenaufwand von rd. 621.000 Euro saniert und komplett neu überbohrt und ausgebaut werden. In diesem Zuge wurde auch die elektrische und hydraulische Anlage des Brunnens erneuert.

Bereits im Juni 2015 wurde der Brunnen 1, der sich in unmittelbarer Nähe zum Wasserwerk in Hunderdorf befindet, auf Grund einer Verkeimung des geförderten Brunnenwassers außer Betrieb genommen. Die folgenden Untersuchungen zeigten auf, dass Oberflächenwasser in den Brunnen gelangen kann, was zur Verkeimung des geförderten Wassers führte. Derzeit wird der Brunnen 1 mit einem Aufwand von rd. 400.000 Euro komplett überbohrt und neu ausgebaut. Auch hier wird die elektrische sowie hydraulische Anlage auf den Stand der Technik gebracht. Der Brunnen soll Mitte 2018 wieder in Betrieb gehen.

Dann werden alle fünf Brunnen des Zweckverbandes wieder voll funktionsfähig sein. Auf Grund des sehr eisenhaltigen Wassers werden zukünftig im jährlichen Wechsel regelmäßige Regenerierungsmaßnahmen an allen Brunnen des Zweckverbandes durchgeführt, um auch weiterhin die Leistungsfähigkeit der Brunnen zu gewährleisten. Entsprechende Arbeiten wurden an den Brunnen 3.1 (2016) und 2.1 (2017) bereits durchgeführt.

In den nächsten Jahren müssen dann die dringend notwendigen Sanierungsmaßnahmen an den Hochbehältern in Hoch, Gemeinde Hunderdorf,

(geschätzte Kosten rd. 1,3 Millionen Euro) und Semmersdorf, Gemeinde Haibach, (geschätzte Kosten rd. 630.000 Euro) in Angriff genommen werden. Eine Untersuchung der Bauwerke und Wasserkammern durch ein Ingenieurbüro im Jahr 2016 hat auch hier den Sanierungsbedarf bestätigt. In diesem Zuge wurde auch bereits der Hochbehälter in Ried, Gemeinde Windberg, auf Grund seines schlechten Gesamtzustandes außer Betrieb genommen.

Anschließend ist eine Ertüchtigung der Aufbereitungsanlage im Wasserwerk Hunderdorf sowie der Einbau einer neuen elektrischen Schalt-/Fernwirkanlage notwendig.

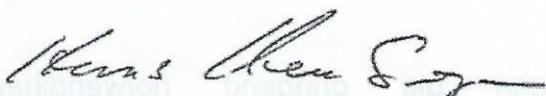
Neben den erwähnten Sanierungsmaßnahmen hat der Zweckverband in den vergangenen drei Jahren den Ablauf im technischen Bereich umgestellt. Außerdem steht nun für Schadensfälle an den Haupt- und Grundstücksanschlussleitungen bis zum Wasserzähler ein Rufbereitschafts- und Entstörungsdienst zur Verfügung, der Tag und Nacht unter der Rufnummer 09421/9977-77 erreichbar ist.

Im Bereich der Verwaltung konnte mit Wirkung ab 01.01.2015 eine Kooperation mit den benachbarten Zweckverbänden Aitrachtal-, Buchberg-, Irlbach- und Spitzberggruppe eingegangen werden. Dadurch kann die vorhandene Geschäftsstelle sowie die gesamte Infrastruktur des Geschäftsstellenzweckverbandes Aitrachtal-, Buchberg-, Irlbach- und Spitzberggruppe auch durch den Zweckverband Bogenbachtalgruppe genutzt werden. Die Geschäftsstelle der Bogenbachtalgruppe, die sich bisher im Wohnhaus des einzigen Verwaltungsmitarbeiters befand, wurde daher bereits zum 01.01.2015 nach Straubing, Leutnerstr. 26 verlegt und ist seither unter der Rufnummer 09421/9977-0 erreichbar. Die Mitarbeiter des Geschäftsstellenzweckverbandes übernehmen in vielen Arbeitsbereichen wie z. B. Verbrauchsgebührenabrechnung, Einkauf und Materialbuchhaltung, Kasse und Buchhaltung, Personalwesen sowie Geschäftsleitung Aufgaben und Arbeiten für die Bogenbachtalgruppe. Derzeit wird auch ein grafisches Informationssystem (GIS) für das gesamte Rohrnetz der Bogenbachtalgruppe erstellt. Die Kosten der Geschäftsstelle werden anteilig auf die Wasserzweckverbände aufgeteilt.

Die Bogenbachtalgruppe strebt in absehbarer Zeit eine Aufnahme in den Geschäftsstellenzweckverband an. Entsprechende Verhandlungen sollen in den nächsten Jahren geführt werden.

Auch im technischen Bereich funktioniert die Zusammenarbeit mit dem Geschäftsstellenzweckverband Aitrachtal-, Buchberg-, Irlbach- und Spitzberggruppe hervorragend. Bei Bedarf übernehmen auch hier Mitarbeiter des Geschäftsstellenzweckverbandes (z. B. Bautechniker Tiefbau) Arbeiten für die Bogenbachtalgruppe. Ein Mitarbeiter der Bogenbachtalgruppe absolviert derzeit den Vorbereitungslehrgang für die Prüfung zum Wassermeister.

Der Zweckverband Bogenbachtalgruppe weist zum 31.12.2017 einen Schuldenstand von rd. 1,76 Millionen Euro auf (Stand 31.12.2015 = rd. 2,01 Millionen Euro).



Hans Hornberger, Verbandsvorsitzender